

MODELL EIGENBEWIRTSCHAFTUNG IM JAGDREVIER HAUSHAM 2

➤ **Revierdaten:**

- 536 Hektar, 25 % Waldanteil (Ta-Bu-Wälder), Faltenmolasse, Grünlandbewirtschaftung
- 3-jähriges Abschuss-Soll: 100 Rehe (33 /Jahr = 25 Rehe pro 100 ha Wald !)
- HHG Miesbach, Rotwild jedoch nur im Winter als Wechselwild

➤ **Angestellter Jäger(AJ):**

- Setzt die „Jagderlaubnisschein-Nehmer“(JEN) in Absprache mit dem Jagdvorstand ein
- Teilt die Pirschbezirke (PB) ein und legt Abschuß nach Bonität des jew. PB fest
- Erledigung aller sonstigen jagdtechnischen und organisatorischen Angelegenheiten (Führung Streckenliste, Meldungen an UJB/LRA, Durchführung Drückjagden, Begänge mit den Jagdgenossen, Festlegung „Notzeit“, Behandlung „Jagdstörungen“, KIRRUNG, ..)

➤ **Aufteilung:**

- 4 Pirschbezirke, feste örtliche Abgrenzung, ca. 140 ha je Pirschbezirk
- Abschuss: 6 - 10 Rehe pro Jahr und Pirschbezirk
- JEN bleibt zunächst fest in seinem Pirschbezirk, Ortskenntnis gewinnen und nutzen !

➤ **Jagderlaubnisschein:**

- 500.- € / bei 100% Abschusserfüllung : 50% Rückerstattung (250.- €)
- Jährliche befristete Ausstellung (unter 1 Jahr -> kein Rechtsanspruch für Folgejahr !)

➤ **Erlegungsnachweis:**

- Körperlicher Nachweis: Vorzeige innerhalb 12 Std. bei zwei festen Stellen (Bauernhöfe)
- Führung Streckenliste bei den 2 Vorzeigestellen (Erleger, Wildart, Gewicht, Erlegungsort)

➤ **Verwertung:**

- Durch die Pirschbezirkler selbst (Jagdgenossenschaft hat damit keine Arbeit)
- Pro Reh sind pauschal 40.- € an die JG zu entrichten;
- Verwertung durch JG rentiert sich wegen geringer Zahl = 33 Rehe/Jahr nicht !

➤ **Erlös:**

- Durchschnitt der letzten 13 Jagdjahre (1995 – 2007): 4,50 €/ha !
- Vergleichbare, verpachtete Rehwildreviere , z.B. Hausham 3 (Rohnberg): 2,50 €/ha !

➤ **Jagdausübung:**

- Intervalljagd: Juli + August = Jagdruhe
- Erfüllung des Abschusses möglichst bis Ende Dezember
- Anlage von maximal 2 KIRRungen pro Pirschbezirk in Absprache mit AJ
- Fütterung (nur in „Notzeiten“ / Festlegung durch AJ) und Fuchsjagd erst nach Abschusserfüllung und nur in Absprache mit AJ !

Fazit: Jagd als Dienstleistung am Wald im Auftrag der Jagdgenossenschaft

- **Die Jagdausübung hat waldbewusst zu erfolgen !**
- **Die Abschusserfüllung muß finanziell und organisatorisch belohnt werden!**
(Rückerstattung 50% bei Erfüllung, überschossene Rehe werden auf nächstes Jahr angerechnet)
- **Der Pirschbezirkler soll sich für sein „kleines Revier“ verantwortlich und darin wohl fühlen. Er soll durchaus Freude an der Jagd haben, solange die Tanne wächst !**